

# WIRTSCHAFT KURSSTUFE (4-STÜNDIG)

## I. Leitgedanken zum Kompetenzerwerb

### AUFGABEN WIRTSCHAFTLICHER BILDUNG

Angesichts der wachsenden Bedeutung und zunehmenden Komplexität wirtschaftlicher Strukturen und Prozesse ist eine fundierte ökonomische Bildung Grundvoraussetzung zur Bewältigung privater, beruflicher und gesellschaftlicher Lebenssituationen und zum Verständnis der Interdependenzen zwischen Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Ökonomische Bildung als Allgemeinbildung verstanden ermöglicht Kindern und Jugendlichen, die wirtschaftlichen Bedingungen ihres Lebens zu reflektieren. Damit leistet ökonomische Bildung einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung des mündigen Bürgers, der in der Lage ist, die wirtschaftlichen Zusammenhänge seines Lebens zu verstehen, sachgerechte Entscheidungen zu fällen und verantwortungsvoll als Wirtschaftsbürger in der Demokratie zu handeln.

### DIDAKTISCHE PRINZIPIEN

Die wirtschaftlichen Zusammenhänge unseres Lebens lassen sich in ihren vielfältigen Erscheinungsformen, prozessualen Abläufen und diffusen Wirkungen nicht als Ganzes vermitteln. Zur Strukturierung und Systematisierung wirtschaftlicher Bildung bietet sich die Einteilung in Sektoren an (Haushalte, Unternehmen, Staat, Ausland). Im Sinne der Lernprogression ist vom Sektor Haushalt in Klasse 6 auszugehen, in welchem der Konsument im Mittelpunkt steht; in Klasse 8 liegt der Akzent auf dem Sektor Unternehmen, und am Ende der Klasse 10 liegt der Schwerpunkt auf der Behandlung der Sektoren Staat und Ausland.

Die Vermittlung ökonomischen Denkens und Handelns der Wirtschaftssubjekte soll sich dabei nicht nur abstrakt modellhaft auf die Wirtschaftssektoren Haushalt, Unternehmen, Staat und Ausland beziehen, sondern soll jeweils die konkreten Bezüge zur sozialen Marktwirtschaft aufgreifen. Im Mittelpunkt des Kompetenzerwerbs steht die zunehmende Fähigkeit zu systemischer Betrachtung einzelwirtschaftlicher und gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge. Damit verbunden ist die Fähigkeit und Bereitschaft, die ökonomische Wirklichkeit dynamisch, vernetzt, funktional und interessegeleitet zu verstehen.

### STUFENSPEZIFISCHE HINWEISE NEIGUNGSFACH WIRTSCHAFT

Für den Kompetenzerwerb im Neigungsfach Wirtschaft bis zum Abitur ergeben sich folgende didaktisch-methodische Grundsätze: Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, komplexe volkswirtschaftliche und grundlegende betriebswirtschaftliche Zusammenhänge zu erfassen sowie zu aktuellen und zukünftigen wirtschaftlichen Fragestellungen auf einer über die Klasse 10 hinausgehenden Kenntnis- und Abstraktionsebene Stellung zu beziehen. Damit werden sie befähigt, sich mit den ökonomischen Existenzbedingungen und deren sozialen, politischen, rechtlichen, ökologischen, technischen und ethischen Dimensionen auf privater, betrieblicher, volkswirtschaftlicher und weltwirtschaftlicher Ebene auseinander zu setzen. Durch die Verknüpfung ökonomischer, politischer, sozialer und rechtlicher Aspekte werden höhere Anforderungen an multiperspektivische Betrachtung und vernetztes Denken gestellt, das heißt Sachverhalte sind in ihren interdependenten Zusammenhängen zu erkennen und zu beurteilen. Die Schülerinnen und Schüler lernen ökonomische Denkansätze kennen. Sie erlangen Grundkenntnisse in der ökonomischen Theoriebildung und in wissenschaftlichen Arbeitstechniken. Insbesondere werden Fähigkeiten der Interpretation, Beurteilung und Erstellung von Modellen entwickelt sowie Kompetenzen gefördert, komplexe wirtschaftliche Sachverhalte in Simulationen zu analysieren und zu beurteilen (computergestützte Modelle,

spieltheoretische Modelle, Planspiele, Szenariotechnik). Handlungsorientierung beziehungsweise Projekte sowie die sich daraus ergebende Öffnung des Unterrichts für außerschulische Lernorte sind feste Bestandteile des Unterrichts im Neigungsfach Wirtschaft. Damit erlangen die Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit, Prozesse eigenverantwortlich, zielorientiert und selbstständig im Sinne des Projektmanagements zu planen und zu gestalten. Die für wirtschaftliches Handeln in einer Demokratie unabdingbaren Kommunikations- und Präsentationskompetenzen (schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit, Beherrschung von Visualisierungstechniken, Urteilsfähigkeit, rhetorische Fähigkeiten) sowie Verhandlungs-, Konflikt und Kooperationsfähigkeiten werden auch im Kontext der Berufswahl entwickelt. Die intensive Beschäftigung mit wirtschaftlichen Themen im Neigungsfach fördert die Entscheidungskompetenzen hinsichtlich der beruflichen und privaten Lebensplanung.

## **II. Kompetenzen und Inhalte**

### **1. WIRTSCHAFTLICHES HANDELN IM SEKTOR HAUSHALT**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Knappheit als Grundlage wirtschaftlichen Handelns erkennen;
- das ökonomische Verhaltensmodell darlegen und die Begriffe Präferenzen und Restriktionen sachgerecht anwenden;
- grundlegende Aufgaben unterscheiden, die eine Wirtschaftsordnung erfüllt;
- den Wirtschaftskreislauf in seinen Interdependenzen darstellen;
- die Bedeutung des Geldes, der Zinsen und des Kapitalmarkts für eine Volkswirtschaft darlegen;
- Quellen, Verwendung und Verteilung des Einkommens analysieren;
- ihr Konsumverhalten hinsichtlich ökonomischer, sozialer und ökologischer Auswirkungen beurteilen;
- die Bedeutung der Haushalte für eine ökologisch ausgerichtete soziale Marktwirtschaft erfassen;
- die Stellung des Konsumenten im Markt und den Verbraucherschutz beurteilen;
- Einflussgrößen, Höhe und Struktur der Güternachfrage und des Güterangebots darlegen;
- Leistungen und Grenzen der Preisbildung (Marktversagen) auf freien Märkten erläutern;
- Möglichkeiten und Grenzen der Marktwirtschaft erläutern.

## **2. WIRTSCHAFTLICHES HANDELN IM SEKTOR UNTERNEHMEN**

Die Schülerinnen und Schüler können

- betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Produktionsfaktoren unterscheiden und in ihrer Bedeutung beurteilen;
- sich einen Überblick über die grundlegenden Entscheidungen verschaffen, die Unternehmen treffen müssen (Produktidee, Rechtsform, Finanzierung und Standortwahl);
- die ökonomischen, sozialen und ökologischen Aufgaben von Unternehmen unterscheiden und die Vereinbarkeit von Unternehmenszielen und unternehmerischer Verantwortung beurteilen;
- die Bedeutung der Unternehmen für eine ökologisch ausgerichtete Wirtschaftsordnung erläutern;
- die Bedeutung der Produzenten beziehungsweise der Existenzgründungen für eine Volkswirtschaft erläutern;
- die Bedeutung grundsätzlicher Marketingentscheidungen, der Wahl der Rechtsform und des Standorts für den Erfolg eines Unternehmens darlegen;
- die Bedeutung von Investitionen und ihrer Finanzierung für das Unternehmen und die Volkswirtschaft beschreiben;
- den Wandel in der Berufs- und Arbeitswelt analysieren und die damit verbundenen betrieblichen und gesellschaftlichen Auswirkungen beurteilen;
- den Prozess der eigenen Berufswahl reflektieren.

## **3. WIRTSCHAFTLICHES HANDELN IM SEKTOR STAAT**

Die Schülerinnen und Schüler können

- ideengeschichtliche Grundlagen der sozialen Marktwirtschaft herleiten und die reale Ausgestaltung anhand des Regel- und Institutionensystems der Bundesrepublik Deutschland beschreiben;
- sich mit den Funktionen des Staates in der sozialen Marktwirtschaft der Bundesrepublik Deutschland auseinandersetzen;
- staatlich definierte Aufgaben beschreiben, um den Wirtschaftsprozess so zu gestalten, dass die politischen, wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Bedürfnisse der Gesellschaft heute und in der Zukunft soweit möglich befriedigt werden können;
- einen Überblick über den bisherigen Verlauf und den aktuellen Stand der wirtschaftlichen Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland geben;

- Wirkungsweisen und Bedeutung grundlegender wirtschaftspolitischer Handlungsfelder unterscheiden (Ordnungspolitik, Stabilisierungspolitik, Strukturpolitik, Geldpolitik und Tarifpolitik);
- wirtschaftspolitische Konzeptionen unterscheiden und beurteilen;
- Reichweite und Grenzen wirtschaftspolitischen Handelns angesichts nationaler, europäischer und globaler Interdependenzen beurteilen;
- gegenwärtige und zukünftige wirtschaftspolitische Herausforderungen analysieren („Zukunft der Arbeit“, „Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie“, „Staatsverschuldung“, „Verteilungsgerechtigkeit“) und Lösungsansätze entwickeln.

#### **4. WIRTSCHAFTLICHES HANDELN IM SEKTOR AUSLAND**

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Entwicklung des Welthandels und die Rahmenbedingungen und Ursachen des weltwirtschaftlichen Strukturwandels analysieren;
- Zusammenhänge der Sicherung des Lebensstandards in der Bundesrepublik Deutschland mit der Konkurrenzfähigkeit deutscher Produkte auf dem Weltmarkt herstellen;
- Standortfaktoren unterscheiden und die Standortqualität der Bundesrepublik Deutschland im Vergleich zu anderen Staaten der EU und im internationalen Handel beurteilen;
- den Stand der europäischen Integration im Spannungsfeld von Regionalisierung und Globalisierung, Freihandel und Protektionismus erläutern;
- grundlegendes Wissen über Währungssysteme, Wechselkursdeterminanten und Finanzmarkttransaktionen sachgerecht anwenden;
- die Bedeutung staatlicher und nichtstaatlicher Akteure für die weltwirtschaftliche Ordnung darlegen;
- die Bedeutung der Welthandelsorganisation für die Welthandelsordnung und die Bedeutung des Internationalen Währungsfonds für die Weltwährungsordnung erläutern;
- ökonomische, politische, soziale und ökologische Auswirkungen der Globalisierung analysieren und erläutern;
- globale Problemfelder beschreiben (Stabilisierung der globalen Finanzmärkte, Schaffung von globalen Sozialstandards und Umweltstandards, Entschuldung von Entwicklungsländern, Möglichkeiten von global governance zur Gestaltung des Globalisierungsprozesses) und Lösungsvorschläge erläutern.